



Thomas Schumacher  
Gemeinderat SVP  
Ettenhusen 31  
8314 Kyburg

An die Präsidentin  
des Grossen Gemeinderates  
Katharina Morf  
Stadthaus, Märtplatz 29  
8307 Effretikon

Kyburg, 05. Juli 2019

Interpellation zum Ausbau der Netzabdeckung in Illnau-Effretikon

Das Thema Mobilfunk polarisiert in der Öffentlichkeit mehr denn je. Im Oktober 2018 wurde die Bevölkerung zur Information über den Ausbau des 5G-Netzes in die reformierte Kirche Kyburg eingeladen, deren Kirchturm als möglichen Antennenstandort dienen könnte. Vertreter von Swisscom, die Kirchenpflege sowie zahlreiche Anwohner nahmen an dieser Informationsveranstaltung teil. Nach einer kurzen Orientierung seitens Veranstalter konnte die Bevölkerung Anregungen, Bedenken und Fragen zu Standort, Auswirkungen, etc. in einer offenen Diskussionsrunde einbringen.

Nach diesem Abend habe ich dann auch den Stadträten Erik Schmausser und Marco Nuzzi per Mail einen alternativen Standort auf der Allmend neben dem Wasserreservoir vorgeschlagen. Ich kam zum Schluss, dass dieser Standort punkto Netzabdeckung und Akzeptanz in der Bevölkerung besser geeignet wäre. Sie konnten mir meine Standortfragen bestens beantworten.

Da dieses Thema seit geraumer Zeit in den Medien diskutiert wird, möchte ich vom Stadtrat wissen, wie er sich in Zukunft den Netzausbau vorstellt, um auch in den Aussenwachen Illnau-Effretikons eine flächendeckende Abdeckung zu erreichen. Auf der Bundesseite des BAKOM sind in Illnau-Effretikon unterdessen zwei 5G Anlagen gelistet. Die eine steht im Gebiet Nauen, nahe Bhf Effretikon und die andere in Illnau an der Kempf, nahe Quartier Lätten. Gleichzeitig ist in den meisten Aussenwachen noch nicht mal die Basisabdeckung mit Mobilfunk (3G, 4G oder 5G) zufriedenstellend ausgebaut.

Aus diesem Grund bitte ich den Stadtrat, die folgenden Fragen schriftlich zu beantworten.

1. Was kann der Stadtrat dazu beitragen, um die lückenfreie Netzabdeckung in unserem Stadtgebiet inkl. den Aussenwachen zu gewährleisten?
2. Wenn etwas geplant ist, bis wann hat sich der Stadtrat dies als Ziel gesetzt? Wenn keine Planung besteht, würde sich der Stadtrat für eine solche einsetzen?
3. Wie viele Baugesuche für neue Antennenstandorte wurden in den vergangenen 5 Jahren eingereicht?
4. Gibt es spezielle Vorschriften für mögliche Standorte seitens der Stadt?
5. Unter welchen Bedingungen können solche Anlagen auf Privatgrundstücken installiert werden?
6. Hat der Stadtrat vor, Massnahmen herauszugeben/auszuarbeiten um einem möglichen „Wildwuchs“ der verschiedenen Anlagen vorzubeugen?

Mit den besten Grüssen

  
Thomas Schumacher  
Gemeinderat SVP